

Kurzfassung

„Abwendungsmöglichkeiten, Nutzen und Bedarf von Betrieblicher Sozialarbeit bei den PolizistInnen des Landespolizeikommandos Wien“

Die Diplomarbeit, bei der es sich um eine empirische Arbeit handelt, beschäftigt sich mit Anwendungsmöglichkeiten von Betrieblicher Sozialarbeit beim Landespolizeikommando Wien. Die Motivation zur Themenwahl liegt darin, eine Verbindung der derzeitigen beruflichen Tätigkeit der Autorin als Polizistin mit der (Betrieblichen) Sozialarbeit zu ermöglichen. Zunächst wird ein Überblick über das Arbeitsfeld Betriebliche Sozialarbeit und über das Landespolizeikommando Wien gegeben. Das Ziel der Arbeit liegt in der Beschreibung von Anwendungsmöglichkeiten sowie in der Darstellung des Bedarfs und in der Verdeutlichung des Nutzens Betrieblicher Sozialarbeit bei den PolizistInnen des Landespolizeikommandos Wien. Um dies zu ermöglichen, wurden 200 standardisierte Fragebögen mit je 30 Fragen an uniformierte Wiener PolizistInnen verteilt, um das Ausmaß der psychischen, physischen und sozialen Belastungen des Polizeidienstes, deren Auswirkungen sowie die verwendeten Bewältigungsmethoden untersuchen zu können. 152 Fragebögen wurden ausgefüllt retourniert und mit dem Computerprogramm SPSS zunächst für alle Befragten gesamt, anschließend nach Dienstalter gruppiert und nach Geschlecht differenziert ausgewertet. Die Ergebnisse der Fragebogenerhebung führen zu dem Schluss, dass PolizistInnen im Zuge der Ausübung ihres Berufes teilweise erheblichen psychischen, physischen und sozialen Belastungen und damit verbundenen Folgen ausgesetzt sind. Der Bedarf an Betreuung durch Betriebliche SozialarbeiterInnen ist eindeutig gegeben. Durch die Anwendungsmöglichkeiten „Casework und Groupwork bei psychischen und sozialen Belastungen“, „Betriebliche Gesundheitsförderung zur Unterstützung bei physischen Belastungen“ sowie „Konfliktmanagement und Teamentwicklung“, „Coaching von Führungskräften“ und „Suchtprävention / Suchtberatung“ können die Belastungen sowie deren Folgen zum Nutzen für PolizistInnen und Dienstgeber reduziert beziehungsweise verhindert werden.